

## Sonntag Exaudi (Höre)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.- Amen.

Der Herr sei mit euch. - Und mit deinem Geiste.

Liebe Gemeinde,

der heutige Sonntag heißt Exaudi, das bedeutet: Höre, Herr! Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten rufen wir zu Gott und erwarten, dass er unsre Bitten erhört: wir rufen zu ihm, dass er in unser Leben kommt und uns mit seinem Geist begleitet.

### Lied 103, 1,4-6

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron  
samt seinem eingebornen Sohn,  
der für uns hat genug getan.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

4. »Er ist erstanden von dem Tod,  
hat überwunden alle Not;  
kommt, seht, wo er gelegen hat.«  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ,  
weil du vom Tod erstanden bist,  
verleihe, was uns selig ist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

6. O mache unser Herz bereit,  
damit von Sünden wir befreit  
dir mögen singen allezeit:  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Lassen Sie uns nun gemeinsam den **Psalm 27, 1,7-14** beten.

1 Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? 7 HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. 9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils! 10 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf. 11 HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen. 12 Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht. 13 Ich

glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. 14 Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Gebet: Herr, allmächtiger Gott, du schließt einen Bund mit uns und gibst ein neues Herz. Hilf uns, vor Dir still zu werden und auf dein Wort zu hören, damit wir dir und unserem Nächsten von ganzen Herzen dienen. Das bitten wir durch Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Predigt zu Jeremia 31,31-34**

*31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.*

Ein neuer Bund! Ist Ihnen das auch im Gedächtnis geblieben? Einen neuen Bund will Gott mit Israel und Juda schließen. Eine Verbindung schaffen, die über eine einfache Beziehung hinausgeht. Es erinnert fast an ein Gesetz oder einen Vertrag, wobei Gott derjenige ist, der uns Menschen in seinen Bund aufnimmt.

Woher kennen wir den Begriff Bund? Es gibt z.B. einen Staaten Bund, wie die EU, oder die Bundesrepublik Deutschland, wo einzelne Länder sich unter dem Grundgesetz verbunden haben. Es gelten gemeinsame Regeln, Verbindlichkeit und Solidarität.- Oder der Bund der Ehe, wo zwei Fremde sich in Liebe zusammentun, um gemeinsam ihre Zukunft zu gestalten. - Oder einfach ein Bund Möhren, wo gleiches zusammengeschlossen wird. Wir sprechen aber auch von einem Bund Suppengrün, wo dann verschiedenes zusammengepackt wird.

Und Gott? Welchen Bund hat er schon geschlossen? Erinnern wir uns an die Geschichte um Noah und die Arche, da heißt es: "*...ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen...Ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass (...) hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.*" - Das war der erste Bund, ein Bund für das Leben, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat, und als Zeichen haben wir den Regenbogen.

Viele Jahrhunderte später, als Mose mit den Israeliten aus Ägypten geflohen ist, ließ Gott ihn auf den Berg Sinai steigen, um die Gesetzestafeln zu empfangen. Und Gott sagte: "*wollt ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollte ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern.*" - Das war der Bund, den Gott mit den Israelis schloss: Zusage und Gesetz, gebunden an den Gehorsam.

Und noch einmal viele Jahrhunderte später, in den Tagen als der König von Babylon Jerusalem eroberte und in Schutt und Asche legte. Das ist die Zeit des Propheten Jeremia, der nicht müde wurde, die Juden zur Umkehr aufzurufen und an Gottes Willen zu erinnern. Aber ohne Erfolg! Er hatte das Unglück kommen sehen, doch keiner wollte ihm glauben. - Und trotz dieses wiederholten Versagens der Menschen, bietet Gott durch Jeremia erneut einen Bund an.

*"Siehe, es kommt eine Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen." Und: "ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein."*

Gott merkt, das Gesetz auf tönernen Tafeln nützt nichts; es muss inwendig in den Menschen drin sein. Ins Herz geschrieben sein. Erst dann wird den Menschen klar, dass sie ein Volk Gottes, besser: das Volk Gottes sind, die Auserwählten. - Gottes Gesetze in unseren Herzen und Köpfen lassen uns erkennen, was Gottes Wille ist. Da muss es keine kleinteiligen Vorschriften geben, wenn die große Linie in der Liebe zu Gott vorgegeben ist. Gebunden an Gott und an seine Gebote, verbunden durch die Liebe und unsere Taten.

Und doch kann es passieren, dass wir uns täuschen oder täuschen lassen. Und es wird nicht nötig sein, dass wir uns gegenseitig ermahnen, denn alle sollen Gott erkennen. Und wenn wir uns irren, in dem was Gottes Willen ist, schenkt er uns die Zusage, uns zu vergeben.

*"denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken".*- Eine wahrlich große Zusage, wenn wir da an uns denken, und an das, womit uns andere verletzt haben. Wie oft tragen wir das vor uns her, und haben damit die Entschuldigung, dem anderen zu grollen.- Nicht so bei Gott! Er will vergeben und vergessen, das was trennend zwischen uns gestanden hat. Welche Größe!

Und die zeigt sich auch in seinem letzten Bund, den er mit uns geschlossen hat. Jedes Mal, wenn wir Abendmahl feiern, werden wir in den Einsetzungsworten daran erinnert. *"Nehmet hin und trinket alle daraus: das ist mein Blut des neuen Testaments, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für Euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden."*

Wir sind noch in der Osterzeit, die zweite Hoch-Zeit des Christentums. Immer wieder versucht Gott, uns in seinen Bund hereinzuziehen, uns davon zu überzeugen, wie wichtig wir ihm sind. Ostern gibt er seinen Sohn, seine Liebe dafür, um uns behalten zu können. Gott hat sich in unsere Herzen geliebt, habe ich bei der Vorbereitung zu dieser Predigt gelesen. Das hat mir gut gefallen. Und von der Langmut Gottes war die Rede. Gott ist Liebe und Gerechtigkeit. Deshalb wird auch nichts unter den Teppich gekehrt, sondern publik gemacht. Vergebung beruht auf Reue. Das hat die frühere Beichtpraxis deutlich gemacht. Zuerst musste man sich eines Vergehens bewusst sein, bevor es vergeben werden konnte. Aber das bedeutete dann auch, dass die Sache damit aus der Welt war. Daher ist für mich, das Schuldbekennnis mit Kyrie und Zuspruch so wichtig. Danach können wir dann auch wieder Gott mit dem Gloria loben.

*"Erkenne den HERRN, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; den ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken."*

Amen. Und der Friede Gottes, höher als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lassen Sie uns als zweites **Lied**, die Nr. 136, die Strophen 1,2, und 4 singen ( bitte Text einfügen)

1. O komm, du Geist der Wahrheit,  
und kehre bei uns ein,  
verbreite Licht und Klarheit,  
verbanne Trug und Schein.  
Gieß aus dein heilig Feuer,  
rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher getreuer  
den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter  
Regent uns zugesagt:  
komm zu uns, werter Tröster,  
und mach uns unverzagt.  
Gib uns in dieser schlaffen  
und glaubensarmen Zeit  
die scharf geschliffnen Waffen  
der ersten Christenheit.

4. Es gilt ein frei Geständnis  
in dieser unsrer Zeit,  
ein offenes Bekenntnis  
bei allem Widerstreit,  
trotz aller Feinde Toben,  
trotz allem Heidentum  
zu preisen und zu loben  
das Evangelium.

### **Fürbitten**

Lasst uns bitten um den Heiligen Geist, durch den alles neu wird: unser Herz und die Welt. Lasst uns rufen: Komm, Heiliger Geist.

Es gibt viel Angst in der Welt, gerade jetzt in Zeiten von Corona und viele Menschen, die keinen Mut mehr haben. Wir bitten um den Geist der Hoffnung. Wir rufen, komm Heiliger Geist.

Es gibt viel Traurigkeit in der Welt und viele Menschen, die trauern. Wir bitten um den Geist der Freude. Wir rufen: Komm Heiliger Geist.

Es gibt viel Lüge in der Welt und viele Menschen, die andere verdächtigen und verleumden. Wir bitten um den Geist der Wahrheit. Wir rufen: Komm Heiliger Geist.

Es ist viel Hass auf der Welt und viele Menschen, die miteinander streiten. Wir bitten um den Geist des Friedens. Wir rufen: Komm Heiliger Geist.

Es gibt viel Sehnsucht in der Welt und viele Menschen, die nur an dich denken. Wir bitten um den Geist der Liebe. Wir rufen: Komm Heiliger Geist.

Gemeinsam beten wir das **Vater unser...**

Der **Segen** des Herrn sei alle Zeit um euch. Der Herr segne behüte euch, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Als **Schlusslied** können wir noch den Kanon (172) singen:

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung und ich dir danke, dass du mir hilfst.